

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



01 | EDITORIAL

„Zweite Hälfte“

03 | INTERVIEW

mit Karsten Reetz, reconcept GmbH:
„Sind einer der Pioniere am Markt für
grüne Investments“

07 | BEITRAG

Neue Eyemaxx-Anleihe –
vollgepackt mit Sicherheiten

10 | ANLEIHEN-SPLITTER

momox, DE-VAU-GE, Photon Energy

12 | ANALYSE

GBC-Research: Anleihe der German
Real Estate S.A. „stark überdurch-
schnittlich attraktiv“

14 | KOLUMNE

„Fußnote“ von Angela Leser,
BankM AG: „Boom oder Bust“

16 | NEUEMISSIONEN

Eyemaxx-Anleihe 2020/25,
reconcept-Anleihe 2020/25

17 | ONLINE NEWS

18 | PARTNER

19 | IMPRESSUM

„ZWEITE HÄLFTE“

Die erste Newsletter-Ausgabe im Juli - normalerweise ein Zeitpunkt, an dem wir das erste halbe Jahr am KMU-Anleihemarkt Revue passieren lassen. Aus bekannten Gründen gibt es in diesem wirtschaftlich schwierigen und krisenbeutelten Jahr nicht allzu viel zu rekapitulieren - wir machen daher lieber einen Lockdown und legen das erste Halbjahr 2020 sinngemäß vorerst ad acta. Gewiss werden uns und vielen Emittenten am Kapitalmarkt die Folgen vor allem des zweiten Quartals 2020 in den kommenden Monaten und Jahren aber noch beschäftigen.

Blicken wir nach vorne - wie in vielen Produktionsstätten mittelständischer Unternehmen ist seit Juni die Emissionstätigkeit am KMU-Anleihemarkt wieder angelaufen und bringt wöchentlich neue Anleihen zum Vorschein. Zu Beginn des hoffentlich Lockdown-freien zweiten Halbjahres begibt mit der Eyemaxx Real Estate AG ein Markt-Dauerbrenner seine mittlerweile zehnte Anleihe (Wandelanleihen miteingerechnet). Der deutsch-österreichische Immobilieninvestor kann mit einem erfolgreichen Track Record am KMU-Anleihemarkt überzeugen und legt bei seiner ▶

neuen Anleihe-Emission besonderen Wert auf Sicherheiten - keine allzu schlechte Fokussierung in Zeiten wie diesen. Wir stellen Eyemaxx und dessen charismatischen CEO Dr. Michael Müller in unserer Kapitalmarkt-Story vor - der BEITRAG auf [Seite 7](#).

Neben der neuen Eyemaxx-Anleihe befindet sich derzeit auch die „grüne“ Unternehmensanleihe der reconcept GmbH noch öffentlich in der Zeichnungshase. Der Projektentwickler möchte mit dem Minibond, der den Namen „reconcept Green Bond I“ trägt, bis zu 10 Mio. Euro über den Kapitalmarkt einsammeln, um seine weltweiten Wind-, Wasser- und Solarprojekte voranzutreiben. Um welche spannenden Projekte es sich dabei genau handelt und wie die Unternehmensgruppe dafür gerüstet ist, erfahren Sie im Interview mit reconcept-Geschäftsführer Karsten Reetz auf den folgenden Seiten.

Eine Reihe von Privatplatzierungen bei institutionellen Investoren hat es in den vergangenen Wochen ebenfalls gegeben, so hat etwa der Online-Händler momox eine 100 Mio. Euro Unternehmensanleihe im „Nordic Bond-Format“ platziert, die über die Börse Frankfurt in 1.000er Stückelung gehandelt werden kann. Im Lebensmittelbereich hat die DE-VAU-GE Gesundheitswerk Deutschland GmbH eine Anleihe aufgelegt und eine erste Tranche bei ausgewählten

Investoren platzieren können. Zudem hat das Solarunternehmen Photon Energy seine 2017er Anleihe auf ein Gesamtvolumen von 43 Mio. Euro via Private Placement aufstocken können. Einzelheiten zu diesen Transaktionen finden Sie in unserem ANLEIHEN-SPLITTER.

Schon seit April 2018 ist unterdessen die Anleihe der German Real Estate S.A. auf dem Markt, die von den Analysten der GBC AG einer aktuellen Researchstudie als „stark überdurchschnittlich attraktiv“ bewertet wird. Bei besagter Anleihe handelt es sich um ein unbegrenzt laufendes Wertpapier, das mit einem fixen Kupon in Höhe von 3,00% p.a. sowie einer darüberhinausgehenden variablen Verzinsung ausgestattet ist. Die Analyse der GBC-Experten finden Sie auf [Seite 12](#).

Ganz ohne Rückblick wollen wir Sie dann aber doch nicht entlassen, so schlägt unsere Kolumnistin Angela Leser von der BankM AG in ihrer Kolumne „Boom oder Bust“ noch einmal einen großen Bogen zu den Anfängen des Anleihenmarktes bzw. Mittelstandsanleihenmarktes im Jahr 2010, denn der Ursprung des KMU-Segmentes liegt ja im Wesentlichen in den Auswirkungen einer globalen Krise, nämlich der vorhergehenden Finanzkrise. Was das übertragen auf die heutige Situation für den Markt und seine Teilnehmer bedeuten könnte, erfahren Sie auf [Seite 14](#). ■



**ANLEIHE 2020/2025
JETZT ZEICHNEN:
(ISIN DE000A289PZ4)**

ODER

**JETZT TAUSCHEN:
ANLEIHE 2016/2021
IN NEUE ANLEIHE
2020/2025**

Eyemaxx-Anleihe 2020/2025: 5,50% Zinsen p.a.
MIT SICHERHEIT

Immobilien substanz plus Eintragung ins Grundbuch

**Vierteljährliche Zinsen –
RENDITE, AUF DIE
SIE BAUEN KÖNNEN**

Disclaimer: Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Der allein maßgebliche, von der Luxemburgischen Wertpapieraufsichtsbehörde CSSF (Commission de Surveillance du Secteur Financier) gebilligte Wertpapierprospekt ist kostenfrei unter www.eyemaxx.com abrufbar oder über die Eyemaxx Real Estate AG, Weichertstraße 5, 63741 Aschaffenburg erhältlich.

eyemaxx
REAL ESTATE GROUP



KARSTEN REETZ

„SIND EINER DER PIONIERE AM MARKT FÜR GRÜNE INVESTMENTS“

Interview mit reconcept-Geschäftsführer Karsten Reetz

Die reconcept GmbH bietet derzeit eine „grüne“ Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A289R82) im Volumen von bis zu 10 Mio. Euro öffentlich am Kapitalmarkt an. Der Projektentwickler im Bereich Erneuerbare Energien offeriert Anlegern dabei einen jährlichen Zinskupon von 6,75% p.a. bei einem Mindesteinsatz von 1.000 Euro. Wir haben mit dem Geschäftsführer der reconcept GmbH, Karsten Reetz, über über die Anleihe-Emission und deren Hintergründe gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Reetz, klären Sie uns zu Beginn doch einmal kurz auf: Was macht die reconcept GmbH?

Karsten Reetz: Unser Geschäftsmodell basiert auf zwei eng miteinander verzahnten Säulen: Wir sind erstens als Anbieter und Asset-Manager nachhaltiger Geldanlagen sowie zweitens als Projektentwickler im Bereich Erneuerbare

erbare Energien tätig. Auf diese Weise finanzieren und realisieren wir Photovoltaik-, Wind- und Wasserkraftwerke im In- und Ausland. Aktuell konzentrieren wir uns auf Windkraft in Finnland, Gezeitenkraft in Kanada und Photovoltaik auf Zypern.

Anleihen Finder: Die reconcept GmbH hat schon vielerlei Geldanlage für Investoren angeboten. Warum haben Sie sich nun erstmals für eine „klassische“ Unternehmensanleihe entschieden?

Karsten Reetz: Unser Geschäftsmodell zeichnet sich durch eine hohe geografische und technologische Diversifikation aus. Eine ähnliche Vielfalt streben wir auch bei unseren Grünen Geldanlagen an. Der reconcept Green Bond I als „klassische“ Unternehmensanleihe ist ein wichtiger Baustein unserer Unternehmensfinanzierung und nicht auf ein einzelnes spezifisches Projekt beschränkt. ▶

reconcept Green Bond I

CREDIT: RECONCEPT GMBH



Damit bieten wir unseren Anlegern eine zusätzliche Möglichkeit, ihr Kapital nachhaltig zu investieren.

Anleihen Finder: In welche Projekte sollen die Anleihemittel konkret hineinfließen?

Karsten Reetz: Wir möchten unsere Projekt-Pipeline in Kanada, Finnland und auf Zypern ausbauen sowie neue Märkte erschließen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, unsere Windkraft-Projektplanung auf weitere Länder Skandinaviens sowie auf das Baltikum auszuweiten. Für unsere innovative Meeresenergie-Technologie sondieren wir zudem verschiedene Projektstandorte.

Anleihen Finder: Warum sind Finnland und Kanada für Ihre Projekte besonders geeignet? Und in welchem Umfang verfolgen Sie auch Erneuerbare Energie-Projekte in Deutschland?

„Deutschland steht aufgrund der regulatorischen Rahmenbedingungen derzeit nicht in unserem Fokus“

Karsten Reetz: Deutschland ist unser Heimatmarkt, steht aber aufgrund der regulatorischen Rahmenbedingungen derzeit nicht im Fokus. Finnland und Kanada erfüllen mit ihren klimatischen bzw. geologischen Verhältnissen ideal alle wirtschaftlichen Voraussetzungen. In beiden Ländern besteht großes Potenzial für unsere Projekte. In Finnland wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien konsequent vorangetrieben und die Nachfrage nach grünem Strom wächst kontinuierlich. Speziell die Windenergie bietet erhebliches Potenzial. Finnland ist vergleichsweise dünn besiedelt, hat viel Fläche und vor allem starke Winde.

Kanada ist einer der weltweit wenigen Exporteure von Strom, die wichtigste erneuerbare Energiequelle ist die Wasserkraft. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist ein zentraler Bestandteil der kanadischen Klimaschutzstrategie. Um das Ausbaupotenzial für die Wind-, Solar- und Meeresenergie in Kanada zukünftig verstärkt zu nutzen, wurden gezielt Förderprogramme entwickelt.

Anleihen Finder: Laut Homepage hat reconcept seit Bestehen mehr als 230 Erneuerbare-Energien-Anlagen realisiert. Wie verteilen sich Leistungs- und Umsatzzahlen dabei in den Bereichen Solar, Wind und Wasser?

Karsten Reetz: Die Nennleistung der mehr als 230 realisierten Erneuerbare-Energien-Anlagen beträgt rund 370 Megawatt. Davon entfallen ca. 95 % auf Wind und 5 % auf Solar. Unsere Wasserkraft- und Gezeitenkraftprojekte befinden sich derzeit noch in der Entwicklungsphase.

Anleihen Finder: Wie läuft ein typisches Projekt der reconcept GmbH (inkl. Finanzierung) ab?

Karsten Reetz: Wir entwickeln unsere Erneuerbare-Energien-Anlagen in der Regel bis zur Baureife. Dabei setzen wir auf eigene Joint-Ventures mit erfahrenen, internationalen Windpark- und Solarparkentwicklern. Die einzelnen Schritte umfassen eine finanzielle und rechtliche Due-Diligence-Prüfung, eine Risiko- und Wirtschaftlichkeitsbewertung, die Produktstrukturierung (Financial Engineering), die finanzielle Bewertung, die rechtliche und steuerliche Strukturierung, die Konzeption und Prospekterstellung, die ▶

Finanzierung sowie das Projektmanagement bzw. die Projektüberwachung.

Anleihen Finder: Ein Gezeitenkraftprojekt wurde kürzlich für den „German Renewables Award“ nominiert. Was macht dieses Projekt so besonders?

Karsten Reetz: Mit „FORCE 1“ setzen wir auf die Kalkulierbarkeit und Grundlastfähigkeit der Gezeitenenergie. Es handelt sich dabei um ein innovatives und technologisch neuartiges Gezeitenkraftwerk in der Bay of Fundy in der kanadischen Provinz Nova Scotia. Dieser Standort ist bekannt für den höchsten Tidenhub der Welt von 13 bis 16 Metern. Wir realisieren hier im ersten Schritt drei schwimmende Kraftwerke mit jeweils sechs steuerbaren Unterwasserturbinen. Die Anlagen können sich selbstständig nach der wechselnden Strömung in alle Richtungen ausrichten und eignen sich daher speziell für den Betrieb in Gezeitengewässern. FORCE 1 ist dabei nur der Auftakt einer Serie, FORCE 2 und 3 sind bereits in Planung.

Anleihen Finder: Klimathemen sind relevanter denn je. Warum darf/kann die Anleihe offiziell als Green Bond bezeichnet werden?

„Konzipieren Kapitalanlagen, die einen Beitrag zur Energiewende leisten“

Karsten Reetz: Wir konzipieren Kapitalanlagen, die einen Beitrag für mehr Klimaschutz und zur Energiewende leisten – ausschließlich und bereits seit 22 Jahren. Damit sind wir einer der Pioniere am Markt für grüne Investments. Mit unserer Anleihe setzen wir diese Tradition konsequent fort, sodass die Bezeichnung Green Bond aus unserer Sicht sehr zutreffend ist.

Anleihen Finder: Wen sprechen Sie mit der Anleihe an und welche Sicherheiten bieten Sie den Investoren zugleich?

Karsten Reetz: Die Anleihe richtet sich sowohl an private als auch institutionelle Investoren, die dem Thema Umwelt und Nachhaltigkeit die gleiche Bedeutung beimessen wie wir. Die Anleihebedingungen beinhalten als besondere Schutzrechte vor allem eine Negativverpflichtung, eine Transparenzverpflichtung, ein Sonderkündigungsrecht für die Anleger bei einem Kontrollwechsel sowie eine Ausschüttungsbegrenzung auf 35 % des Bilanzgewinns.

Anleihen Finder: Wie ist die reconcept GmbH finanziell aufgestellt? Wie ist die Entwicklung der wichtigsten Kennziffern (Umsatz, EBITDA, Gewinn) in den vergangenen drei Jahren?



Karsten Reetz: Wie für eine Projektentwicklungsgesellschaft nicht unüblich schwanken unsere Finanzkennzahlen durchaus etwas stärker von Jahr zu Jahr in Abhängigkeit vom Realisierungsstatus der Projekte. Im Geschäftsjahr 2019 lag unser Umsatz bei 1,0 Mio. Euro (2018: 3,3 Mio. Euro). Das EBIT inklusive des neutralen Ergebnisses belief sich auf 3,6 Mio. Euro (2018: 0,7 Mio. Euro), während der Jahresüberschuss 3,3 Mio. Euro (2018: 47 Tsd. Euro) betrug. Zu beachten ist, dass wir 2019 beschlossen haben, uns im Wachstumsmarkt Finnland neu zu strukturieren. Deshalb haben wir unsere 50-prozentige Beteiligung am Joint-Venture an die Zwischen- und Landesholding sowie 100-prozentige Tochtergesellschaft reconcept Finnland GmbH verkauft. Dadurch wurde 2019 in der reconcept GmbH ein Ertrag von 10,89 Mio. Euro erzielt.

Anleihen Finder: ... und inwieweit wurde die reconcept GmbH in diesem Jahr von der Corona-Krise ausgebremst bzw. mit welchen negativen Pandemie-Folgen rechnen Sie?

„In Bezug auf unsere Projekte waren durch die Corona-Krise bislang keine negativen Auswirkungen zu verzeichnen“ ▶

Karsten Reetz: Aus den Gesprächen mit unseren Anlegern können wir feststellen, dass das Interesse an nachhaltigen Geldanlagen allgemein sogar gewachsen ist. In Bezug auf unsere Projekte waren bislang keine negativen Auswirkungen zu verzeichnen. Deshalb gehen wir weiterhin von einer planmäßigen Umsetzung aus.

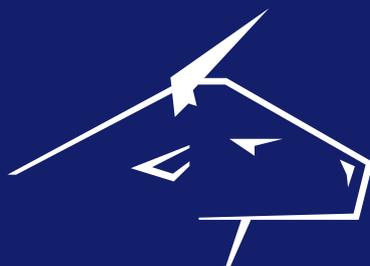
Anleihen Finder: Sehen Sie auch Chancen in der Krise, speziell für den Bereich der Erneuerbaren Energien?

Karsten Reetz: Ja, absolut. Ein Aktionsplan zum Ausbau der Erneuerbaren Energien mit deutlich höheren Ausbauzielen könnte doppelte Abhilfe schaffen: mehr Klimaschutz sowie ein Wiedererstarren der Wirtschaft. Durch den Ausbau von Wind- und Solarkraft können nicht nur die derzeit rund 140.000 Arbeitsplätze der Branche gesichert, sondern auch wertvolle Arbeitsplätze im deutschen Maschinen- und Anlagenbau stabilisiert werden. Das gilt auch für Jobs im Bereich Service und Wartung, wo überwiegend regionale kleinere bzw. mittelständische Unternehmen tätig sind.

Anleihen Finder: Ihr Abschluss-Plädoyer, warum sollten Anleger die neue reconcept-Anleihe unbedingt in ihr Depot aufnehmen?

Karsten Reetz: Mit dem „reconcept Green Bond I“ können Anleger auf unsere mehr als 20 Jahre Erfahrung im globalen Wachstumsmarkt Erneuerbare Energien setzen – so wie bereits über 10.000 Anleger zuvor. Wir haben über 230 Erneuerbare-Energien-Projekte mit rund 370 Megawatt sowie 43 grüne Kapitalanlagen im Volumen von rund 515 Mio. Euro erfolgreich realisiert. Unsere Projekte überzeugen mit langer Betriebsdauer, langfristig laufenden Cashflows und kalkulierbaren Verkaufswerten. Allein aus unserer Pipeline in Finnland, die ca. 300 Windenergieanlagen mit einer geplanten Nennleistung von rund 1.800 Megawatt umfasst, erwarten wir – gemessen am derzeitigen Entwicklungsstatus – anteilige Verkaufserlöse im niedrigen zweistelligen Millionenbereich bis 2026.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch, Herr Reetz. ■



WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com



DR. MICHAEL MÜLLER

„NEUE EYEMAXX-ANLEIHE – VOLLGEPACKT MIT SICHERHEITEN“

„Wenn die Straße kurvig wird, kann auch bei einem sehr sicheren Fahrer ein zusätzlicher Airbag nicht schaden“, sagt Dr. Michael Müller. Der CEO und Gründer der Eyemaxx Real Estate AG meint das im übertragenen Sinn mit Blick auf die Kapitalmärkte. Der „sichere Fahrer“ ist das von ihm gegründete Unternehmen: Seit über zwei Jahrzehnten erfolgreich und mit bewährtem Geschäftsmodell. Bei den Immobilieninvestments und -entwicklungen konzentriert sich Eyemaxx schon längst auf die stabilen Märkte in Deutschland und Österreich. Und auch als Emittent ist Eyemaxx ein verlässlicher Partner, der in den vergangenen Jahren bereits sechs Anleihen und Wandelanleihen mit einem Volumen von insgesamt rund 84 Millionen Euro pünktlich zurückgezahlt hat.

5,50% mit zusätzlichem Airbag per Grundbuch

5,50% Zinsen pro Jahr zahlt Eyemaxx nun für die neue Anleihe 2020/25. Ein im Wettbewerbsumfeld ohnehin schon sehr ordentlicher Kupon. Und zusätzlich hat der Eyemaxx-CEO in die neue Anleihe des

Unternehmens in Corona-Zeiten noch einen dicken Airbag eingebaut. Das komplette Volumen der neuen 30-Millionen-Euro-Anleihe (ISIN: DE000A289PZ4) ist grundpfandrechtlich abgesichert. Bei vollvermieteten Logistikimmobilien in Deutschland und Österreich werden für die Anleihegläubiger Sicherheiten über mehr als 20 Millionen Euro sogar im 1. Rang – da wo normalerweise die finanzierenden Banken stehen – ins Grundbuch eingetragen. Zusätzlich erhalten die Anleger noch Sicherheiten über rund 10 Millionen Euro im zweiten Rang des Grundbuchs einer Immobilie. Für alle Objekte liegen aktuelle Wertgutachten vor, keines älter als rund 8 Monate, die meisten sogar von Ende Mai 2020. Und weil man schon mal dabei ist, wurden die millionenschweren Mieteinnahmen der Sicherungsobjekte auch gleich noch zu Gunsten der Anleihegläubiger verpfändet, um so die vierteljährlichen Zinszahlungen an die Anleiheinvestoren per Airbag zusätzlich abzusichern. „Wir tun alles dafür, damit die Anleihegläubiger auch in den aktuellen Corona-Zeiten verlässlich auf die Anleiherendite bauen können“, begründet Müller das umfangreiche Sicherungskonzept. ▶



Selbst ist der Emittent...

Dass Müller trotz der Besicherung nicht am Kupon spart, dürfte auch daran liegen, dass der erfahrene Manager an anderer Stelle auf die Kostenbremse tritt und sich so das eine oder andere Zehntelprozent mehr bei den Zinsen leisten kann. Denn Eyemaxx verzichtet bei dieser Emission auf teure Konsortialbanken. Bei der nunmehr zehnten Anleihebegebung (Wandelanleihen eingeschlossen) und den attraktiven Konditionen traut das Unternehmen sich die Platzierung offenkundig auch in Eigenregie zu. Mit den Mitteln will Eyemaxx eine andere Anleihe, die noch bis März 2021 läuft, vorzeitig ablösen. Den Inhabern der Eyemaxx-Anleihe 2016/21 (ISIN DE000A2AAKQ9) macht das Unternehmen deshalb jetzt schon ein Tauschangebot in den neuen Bond. Pro Schuldverschreibung gibt es beim Tausch die aufgelaufenen Stückzinsen der alten Anleihe, eine neue Anleihe mit 1.000 Euro Nominalwert und zusätzlich noch eine Tauschprämie von 15 Euro.

2-Säulen-Geschäftsmodell

Vor lauter Anleihe-Airbag sollte das Geschäftsmodell von Eyemaxx nicht in den Hintergrund gedrängt werden. Denn das deutsch-österreichische Unternehmen hat operativ einiges zu bieten. Im Jahr 1996 als klassischer Projektentwickler gestartet, hat CEO Dr. Michael Müller früh die Zeichen der Zeit erkannt und zunehmend auch in Bestandimmobilien investiert. Dieses zweite Standbein hat die üppigen aber schwankenden Einnahmen aus Immobilienentwicklungen durch laufende Cashflows aus Mieteinnahmen geglättet und sorgt für eine stabile Basis. Dass neben dem prosperierenden Wohnbereich ein weiterer Schwerpunkt auf Logistikkimmobilien liegt, stellte sich im Laufe der Jahre vor dem Hintergrund des boomenden Onlinehandels mit entsprechender Logistknachfrage als Glücksgriff heraus. Insgesamt 3,8 Millionen Euro an Mieteinnahmen generieren die Bestandimmobilien pro Jahr derzeit. Die Tendenz dürfte steigen, denn erklärtes Ziel ist es, den Bestand

perspektivisch auszubauen. Notwendigen Nachschub generiert dabei fallweise auch die Entwicklungs-Pipeline des Unternehmens, sitzt Eyemaxx damit doch quasi an der (eigenen) Quelle.

Forward Sales bei Entwicklungsprojekten – sicher ist sicher

Auf rund 900 Millionen Euro summiert sich das aktuelle Volumen der vertraglich fixierten Entwicklungsprojekte. Und auch da kann CEO Müller seine Vorliebe für Airbags nicht verleugnen. Mit dem Verkauf der Projekte wartet er oft nicht bis zur Fertigstellung, sondern – sicher ist sicher – ist sogenannten Forward Sales nicht abgeneigt. Dabei werden die Projekte zum Festpreis veräußert, der dann mit Baufortschritt stufenweise fällig wird. Bei solchen Forward Sales verzichtet der Entwickler auf das letzte Renditequäntchen, eliminiert dafür frühzeitig das Risiko, keinen adäquaten Verkaufspreis zu erzielen. Rund ein Drittel aller Entwicklungsprojekte hat Eyemaxx so bereits aus dem Risiko genommen. Die gesamte Pipeline soll übrigens bis Ende 2023 abgearbeitet und abgerechnet sein. Kleine Verzögerungen bei einzelnen Projekten durch die Corona-Pandemie musste laut Firmenlenker Müller auch Eyemaxx im 1. Halbjahr 2020 hinnehmen, aber insgesamt sei das Unternehmen langfristig gut auf Kurs und auch Mietausfälle gab es keine.

Manchmal riskiert der CEO doch einen heißen Reifen

Operativ und bei seiner neuen Anleihe verfährt der 66-jährige Eyemaxx-Chef nach dem Motto „Safety first“. Aber manchmal verzichtet auch er auf den Airbag – bewusst und mit Freude. Dann nämlich, wenn er in das Golfcart steigt, das zur Fortbewegung auf dem Firmengelände parat steht. Es hat keinen Airbag, kein ABS, aber ein Gaspedal, das Müller gerne voll durchtritt – bei einer Höchstgeschwindigkeit von 25 Kilometern pro Stunde letztlich wohl ein kalkulierbares Risiko! ■



Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes: Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Der europäische Mittelstand in einem Fonds

- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

WKN: A2PF0P
ISIN: DE000A2PF0P7

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu



KEM

Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10

40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741

Fax: + 49 (0) 211 21073733

Web: www.kfmag.de

Mail: info@kfmag.de

Hinweise zur Beachtung

Die Inhalte dieser Anzeige stellen keine Handlungsempfehlung dar, sondern dienen der werblichen Darstellung. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch eine Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Der Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte und der wesentlichen Anlegerinformationen (wAI), die kostenlos auf der Homepage der Gesellschaft unter www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.de oder am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, www.monega.de) erhältlich sind. Diese Anzeige wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist Juni 2020, soweit nicht anders angegeben.

ANLEIHEN SPLITTER



DE-VAU-GE PLATZIERT ERSTE ANLEIHEN-TRANCHE IN HÖHE VON 3,0 MIO. EURO

Neue Anleihe aus dem Lebensmittelbereich – die DE-VAU-GE Gesundheitswerk Deutschland GmbH hat eine erste Tranche ihrer neuen 6,50%-Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A289C55) in Höhe von 3,0 Mio. Euro bei institutionellen Investoren platziert. Das Emissionsvolumen soll in den folgenden Monaten durch weitere Privatplatzierungen erhöht werden, das maximale Gesamtvolumen der Anleihe liegt bei 15 Mio. Euro. Die zufließenden Mittel dienen nach Angaben der Emittentin zu ca. 70 % Investitionen in neue Anlagen und zu ca. 30 % der Working-Capital-Finanzierung.

HINWEIS

Die Transaktion wurde von der Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisor und von der Quirin Privatbank AG als Bookrunner begleitet.

Cerealien-Marktführer in Deutschland

DE-VAU-GE ist ein familiengeführtes Traditions-Unternehmen (Gründung im Jahr 1899 unter dem Namen Deutscher Verein für Gesundheitspflege) mit

aktuell rund 880 Mitarbeitern an den Standorten Lüneburg und Tangermünde.

Das Unternehmen gehört zu den führenden Cerealien-Herstellern in Europa und ist mit einem Marktanteil von 34% im Cerealien-Segment führend in Deutschland. Die Produktpalette umfasst ca. 500 Produkte wie Cerealien, Riegel, Müslis und alternative Drinks. Bei durchgehender Profitabilität konnte der Umsatz seit 2013 verdoppelt werden – von 105 Mio. Euro auf zuletzt fast 211 Mio. Euro in 2019. Der Jahresüberschuss in 2019 lag bei 2,25 Mio. Euro.

DE-VAU-GE-ANLEIHE 2020/25

Die DE-VAU-GE-Anleihe 2020/25 bietet über die Laufzeit von fünf Jahren einen Zinskupon von 6,50% p.a. bei halbjährlicher Auszahlung (6. Januar und 6. Juli eines Jahres). Das maximale Gesamtvolumen der Anleihe beträgt 15 Mio. Euro. Voraussichtlich am 6. Juli 2020 soll die Einbeziehung der Anleihe mit einer Stückelung von 1.000 Euro im Freiverkehr der Deutschen Börse erfolgen.

MOMOX HOLDING GMBH BEGIBT 100 MIO. EURO-ANLEIHE (A289QC) IM „NORDIC-BOND-FORMAT“

Die momox Holding GmbH hat eine fünfjährige Unternehmensanleihe (ISIN: NO0010886369) mit einem Volumen von bis zu 100 Mio. Euro bei institutionellen Investoren platziert. Die Anleihe hat einen jährlichen Zinskupon von 625 Basispunkten über dem 3-Monats-Euribor, der vierteljährlich ausgezahlt wird. Zudem ist die momox-Anleihe 2020/25 im „Nordic-Bond-Format“ unter norwegischem Recht mit zentraler Trustee-Funktion aufgelegt. Neben der Börse in Oslo ist die Anleihe auch im Freiverkehr der Börse Frankfurt mit einer Stückelung von 1.000 Euro gelistet. ▶

Online-Sekundärhandel

Die momox GmbH gehört zu Europas führenden Re-Commerce Unternehmen im Online-Sekundärhandel mit Fokus auf den An- und Weiterverkauf von Büchern, CDs, DVDs, Software und Modeartikeln. Momox hat mehr als 750.000 aktive Kunden mit über 200 Mio. gehandelten Artikel.

Gerade in der Corona-Zeit konnte das Unternehmen mit seinem Geschäftsmodell deutlich zulegen. Der Umsatz lag in den letzten 12 Monaten endend im Mai 2020 bei rund 272 Mio. Euro im Vergleich zu 246 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2019. Das EBITDA stieg auf 27,4 Mio. Euro (Mai 2020 LTM), ausgehend von 21,1 Euro im Geschäftsjahr 2019.

HINWEIS

Die Anleihe-Emission wurde von der ABG Sundal Collier und der IKB Deutsche Industriebank AG begleitet. Als Spezialist an der Börse Frankfurt fungiert die Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank.



PHOTON ENERGY N.V.: ANLEIHE 2017/22 AUF 43,0 MIO. EURO AUFGESTOCKT

Die Photon Energy N.V. hat ihre 7,75 %-Unternehmensanleihe 2017/22 (ISIN DE000A19MFH4) um 5,4 Mio. Euro auf ein Gesamtvolumen von nunmehr 43,0 Mio. Euro aufgestockt. Dies entspricht 14 % des bisher aus-



stehenden Anleihevolumens von 37,6 Mio. Euro. Die Anleihe-Aufstockung erfolgte im Rahmen einer Privatplatzierung bei qualifizierten Investoren erfolgen.

Der Emissionserlös soll dabei zur Finanzierung des Baus von Kraftwerken in Ungarn und Australien für das eigene PV-Portfolio und zur Stärkung der Finanzkraft verwendet werden. ■

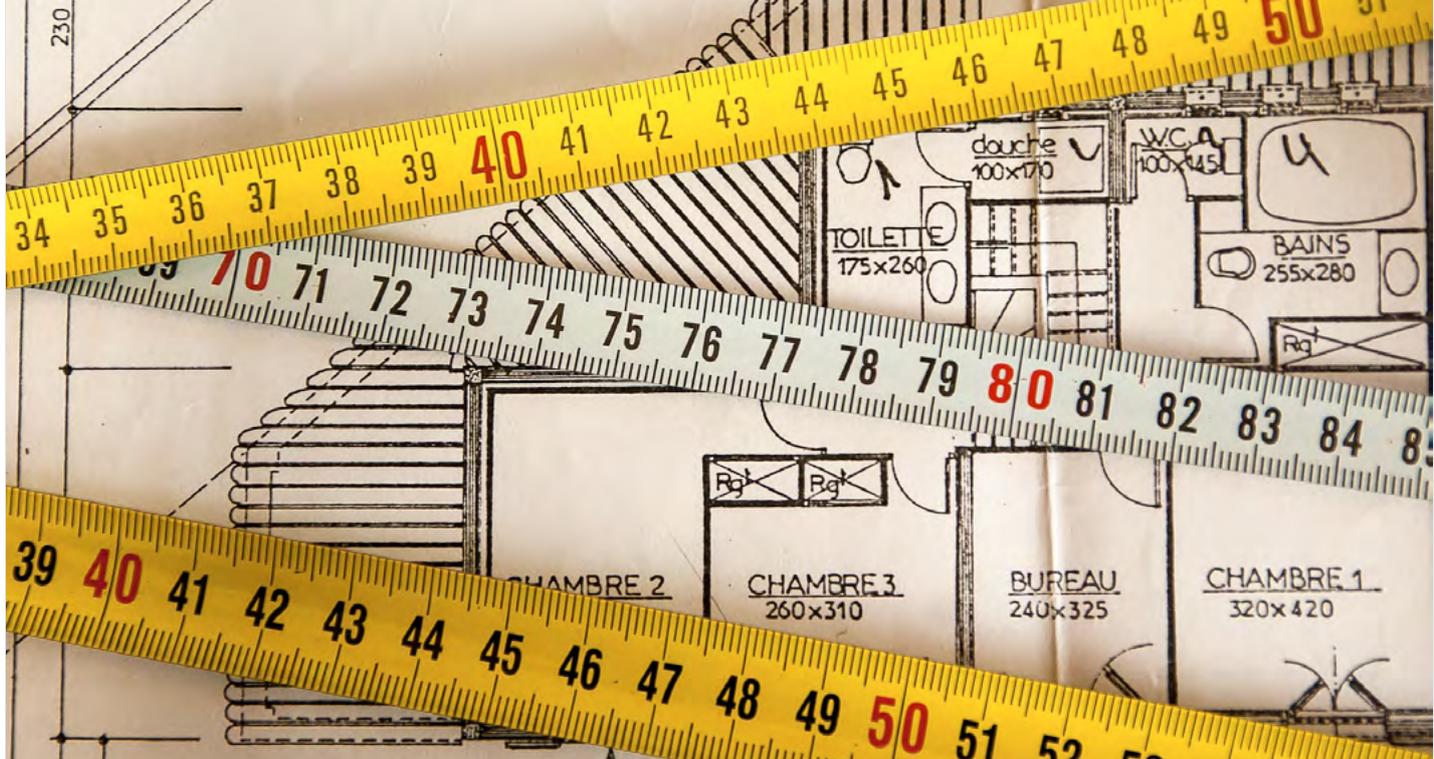
HINWEIS

Die Transaktion wurde von der Bankhaus Scheich Wertpapierspezialist AG als Sole Global Coordinator begleitet.

PHOTON ENERGY-ANLEIHE 2017/22

Im Rahmen der Aufstockung gelten alle bestehenden Anleihebedingungen der Photon Energy-Anleihe 2017/22 unverändert fort. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis Oktober 2022, eine Verzinsung von 7,75 % pro Jahr sowie eine quartalsweise Auszahlung der Zinsen.





ANLEIHE DER GERMAN REAL ESTATE S.A. „STARK ÜBERDURCHSCHNITTlich ATTRAKTIV“

Researchstudie – die Analysten der GBC AG haben die **3,00%-Anleihe der German Real Estate S.A.** (mit möglicher zusätzlicher variabler Verzinsung) mit der Einschätzung „stark überdurchschnittlich attraktiv“ bewertet. Das Unternehmen habe gute Bonitätskennzahlen und ein attraktives Renditepotenzial im Marktvergleich. Die Einnahmen generieren sich aus stabilen Mieterträgen und hohen Veräußerungserlösen, Anleihezeichner investieren indirekt in Bestands- und Handelsimmobilien.

GERMAN REAL ESTATE S.A. 2018/2023

Die German Real Estate S.A. ist eine Emittentin einer Schuldverschreibung, die unter der Bezeichnung ETP (Exchange Traded Product ; ISIN: DE000A19XLE6) seit dem 20.04.2018 angeboten wird und an der Börse gehandelt wird. Dabei handelt es sich um ein unbegrenzt laufendes Wertpapier, ausgestattet mit einem Kupon in Höhe von 3,0 % und einer darüber hinausgehenden möglichen variablen Verzinsung, die eine Ausschüttung bis maximal 10 % des Nennwertes vorsehen kann. Auch wenn das Wertpapier (<https://www.gre-etp.de/>) eine unbegrenzte Laufzeit hat, kann dieses erstmals zum 20.04.2023, also nach fünf Jahren, ordentlich gekündigt werden, womit es mit einer klassischen Anleihe vergleichbar ist.

GBC-Analyse

Mittelverwendung – Wohnimmobilien & Denkmalschutzimmobilien ...

Die Anleihemittel in Höhe von aktuell 18,43 Mio. Euro (geplantes Volumen: bis 30,00 Mio. Euro) werden über die Zwischengesellschaft German Real Estate Immobilien GmbH an Immobilien-Objektgesellschaften weitergeleitet. Insofern sind die Gläubiger des German Real Estate-ETP indirekt in Bestands- und Handelsimmobilien investiert, womit laut Analysten ein grundsätzlich hoher Sicherheitsaspekt vorliegt. Die Anleihemittel werden dabei, neben klassischem Fremdkapital, als ein Finanzierungsbaustein der Objekte herangezogen. So liegt derzeit beispielsweise für das Bestandsportfolio der German Real Estate-Gruppe, für welches ein Marktwert von 24,76 Mio. Euro kalkuliert wird, eine Fremdkapitalfinanzierung von 8,84 Mio. Euro und eine Finanzierung durch die ETP-Mittel in Höhe von 3,34 Mio. Euro vor. Sowohl für die Banken als auch für die ETP-Gläubiger sei damit laut GBC-Analysten eine hohe Sicherheit vorhanden. ▶

... in B- und C-Lagen mit attraktiven Renditen

Insgesamt umfasst das aktuelle Objektportfolio der German Real Estate-Gruppe 46 Objekte, davon sind 24 Objekte dem Bestandsportfolio sowie 22 Objekte dem Handelsportfolio zuzuordnen. Das Bestandsportfolio der German Real Estate Immobilien-Gruppe befindet sich in so genannten B- und C-Lagen, dabei überwiegend in den sächsischen Städten Chemnitz und Glauchau. Einzelne Objekte werden jedoch auch in Nordbayern (Kulmbach, Bayreuth) gehalten. Bei einer jährlichen Soll-Miete von 1,42 Mio. Euro entspricht die auf den Verkehrswert bezogene Mietrendite von derzeit 5,7 %. Mit dem Handelsportfolio, im Rahmen dessen vornehmlich Denkmalobjekte saniert und zu Wohnungen umgebaut werden, könnten nach Einschätzung der GBC-Finanzexperten bis 2023 Verkaufserlöse von über 100 Mio. Euro erzielt werden.

„Sehr attraktive Bonitätskennzahlen“ auf Basis der GBC-Prognosezahlen

Auf dieser Annahme aufbauend hat das GBC-Research-Team die künftige Geschäftsentwicklung der Objektgesellschaften prognostiziert, wobei hier eine quasi-Konsolidierung vorgenommen wurde. Die Analysten stellen dabei die Fähigkeit des Geschäftsmodells bzw. des aktuellen Portfolios auf den Prüfstand, insbesondere im Hinblick auf die Erwirtschaftung eines ausreichenden Gewinns zur Bedienung der ausgegebenen Schuldverschreibungen und Genussrechten. Daraus abgeleitet wurden laut Analysten „sehr attraktive Bonitätskennzahlen“ ermittelt. Besonders der EBITDA-Zinsdeckungsgrad liege dabei im Mittelwert des GBC-Prognosezeitraums 2020 bis 2023 bei 6,39, womit selbst bei stärkeren Ergebnismrückgängen die Zinszahlungen noch gewährleistet seien. Zusammen mit den Verschuldungskennzahlen stufen die Analysten die Bonität, auf Basis der von der GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft) vorgegebenen Grenzwerte, als „sehr gut“ ein.

Corona-Unsicherheit am Bau scheint gut im Griff

Die GBC-Prognosen basieren dabei auf der Annahme einer planmäßigen Entwicklung bei der Nachvermietung des Bestandsportfolios sowie bei den Neubau- und Sanierungsarbeiten des Handelsportfolios. Diese stellen damit den aktuellen Status Quo dar, welcher sich jedoch aufgrund der Corona-Krise jederzeit än-

dern könne. Gemäß Unternehmensangaben wurden in den vergangenen Wochen auf den Baustellen Maßnahmen ergriffen, um das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. Aus heutiger Sicht geht die Unternehmensgruppe davon aus, die Fertigstellungstermine einzuhalten. Diese Einschätzung haben die GBC-Analysten in ihren Prognosen berücksichtigt, wenngleich diese aufgrund der aktuellen Lage naturgemäß mit einer höheren Unsicherheit behaftet sind.

Anleihe im Marktvergleich auf aktueller Kursbasis deutlich unterbewertet und damit überdurchschnittlich attraktiv

Um die Attraktivität der Anleihe der German Real Estate Capital S.A. zu ermitteln, haben die GBC-Experten diese einem Marktvergleich unterzogen, wobei hier die im Mittelstandsbereich notierten Anleihen (Vergleich mit Anleihen mit einem gültigen Rating) einbezogen wurden. Die im Rahmen dieses Anleihevergleiches ausgewählten Anleihen sind mit einem durchschnittlichen Kupon in Höhe von 5,69 % und auf Basis der aktuellen Kurse einer durchschnittlichen Effektivverzinsung von 7,41 % ausgestattet. Unter Einbezug des ersten möglichen Kündigungstermins und damit der verbleibenden Restlaufzeit, errechne sich bei der German Real Estate-Anleihe eine Effektivverzinsung von 14,06 %, welche deutlich über dem Vergleichsniveau liege. Wird dieser hohe Wert in Verbindung zum Risikoprofil des Anleihemarktes gegenübergestellt, so lasse sich laut GBC Research eine „überdurchschnittliche Attraktivität“ der German Real Estate-Anleihe deutlich erkennen. Im Rahmen einer Chance-Risiko-Regressionsanalyse liege das Wertpapier deutlich oberhalb der Regressionsgeraden (+55,0 %) und sei damit laut GBC „stark überdurchschnittlich attraktiv“.

Unternehmen	German Real Estate Capital S.A.
ISIN	DE000A19XLE6
Rating	Stark überdurchschnittlich attraktiv
Analysten	Cosmin Filker, Marcel Goldmann (GBC AG)
Fertigstellung der Analyse	29.06.2020

Die ausführliche Researchstudie inkl. SWOT-Analyse, auf der diese Kurzanalyse beruht, finden Sie unter folgendem Link: <http://www.more-ir.de>



„FUßNOTE“: BOOM ODER BUST – DER KMU-ANLEIHEMARKT STEHT AN EINER ENTSCHEIDENDEN WEGKREUZUNG

Ein Blick auf den KMU-Anleihemarkt von Angela Leser, BankM AG

Der Markt für Mittelstandsanleihen entsprang 2010 den Nachwehen der Finanzkrise. Zehn Jahre später könnte mit der Corona-Pandemie erneut eine Krise Schicksal spielen. Befürchten pessimistische Beobachter eine neue Pleitewelle, gibt es durchaus gute Argumente für ein positives Zukunftsszenario.

Kennen Sie noch die erste „echte“ Mittelstandsanleihe? Pionier war im September 2010 die Dürr AG mit einer Schuldverschreibung über anfänglich 150 Millionen Euro mit 7,25% Verzinsung. Kurz zuvor hatte die Börse Stuttgart das erste Marktsegment für Mittelstandsanleihen ins Leben gerufen, andere Börsenplätze zogen wenig später nach. Bis Ende des Jahres folgten insgesamt acht weitere Emissionen, 2011 waren es dann schon 32.

Ihren Ursprung nahm das Segment also in den Nachwehen der Finanzkrise

Das Bankensystem war angeschlagen, die Kreditvergabe stark eingeschränkt. Viele Mittelständler hatten schlechte Bilanzen, benötigten aber dringend Mittel, um das Wachstum wieder anzukurbeln. Gleichzeitig war das Zinsniveau in Deutschland in den Jahren 2008 und 2009 kräftig gefallen, Investoren also auf der Suche nach rentablen Anlagemöglichkeiten. Eine Win-Win-Situation, der Markt für Mittelstandsanleihen war geboren.

Zehn Jahre später ist es erneut eine Krise, die die Unternehmensfinanzierung verändern dürfte. Die Corona-Pandemie frisst sich in die Bilanzreserven und wenn die Konjunktur wieder anläuft, fehlt vielerorts das Geld für ►

notwendige Investitionen. Ob die Banken es den Unternehmen zur Verfügung stellen werden, ist fraglich. Schon vor Corona wurde immer wieder davor gewarnt, dass die Umsetzung von Basel IV – insbesondere die Einschränkung der internen Bankenratings zur Bonitätsbewertung mittelständischer Unternehmen – zu einer Kreditklemme führen könnte. Zwar wurden die Reformen vorerst um ein Jahr verschoben, aber durch Corona schauen viele Kredithäuser abseits der staatlich garantierten Programme auch so derzeit ganz genau hin. Dazu kommt eine hohe Auslastung durch die Abwicklung der KfW-Anträge.

Was bedeutet das für den KMU-Anleihemarkt? Ähnlich wie vor zehn Jahren dürfte das Interesse an bankenunabhängigen Finanzierungsoptionen zunehmen. Schließlich ist der deutsche Mittelstand immer noch überwiegend kreditfinanziert. Soweit so klar. Darüber hinaus, gehen die Meinungen auseinander. Kritiker befürchten eine Pleitewelle, getrieben durch die Corona-Effekte auf bestehende Emittenten und eine adverse Selektion bei den Neuemissionen. Verwiesen wird an dieser Stelle gerne auf die Ausfälle, die in den Anfangsjahren auf den ersten Boom gefolgt waren.

Dass sich das Segment in den vergangenen Jahren verändert hat, kommt bei dieser Sichtweise zu kurz. Aus den Mittelstandsanleihen früherer Tage sind Mini-Bonds geworden. Aber nicht nur die Verpackung ist neu, auch der Inhalt hat sich weiterentwickelt. Heute sind die Bilanzen solider, die Transparenz höher und die Privatanleger stehen längst nicht mehr im Vertriebsfokus. Stattdessen gibt es einen kleinen aber treuen Kreis institutioneller Investoren mit sehr gutem Verständnis für Risiken und Geschäftsmodelle. Gerade die Professionalisierung auf der Investorensseite führt dazu, dass „schlechte“ Emittenten viel stärker als früher schon im Vorfeld ausselektiert werden.

Leitzins wird zu Leidzins

Das Ergebnis zeigt sich auch in der aktuellen Krise: Die Kommunikation funktioniert überwiegend, die Kurse haben sich schnell wieder stabilisiert, zu Ausfällen ist es bislang nicht gekommen. Wohl aber finden schon wieder Transaktionen statt. Anders als der Bankensektor präsentiert sich der Kapitalmarkt angesichts der externen Natur der Corona-Krise offen und investitionsbereit. Nicht, weil Investmentprofis weniger genau hinschauen als die Banken, sondern weil sie weniger automatisierte Prüfprozesse haben und ein anderes Risiko-Rendite-Profil verfolgen. Umso mehr, als spätestens jetzt auch dem letzten Anleger klar sein dürfte, dass der Leitzins auf Jahre hinaus ein Leidzins bleibt.

Aktuelle Gespräche bestätigen auch nicht den Verdacht, dass potentielle Neuemittenten den KMU-Anleihemarkt als letzten Rettungsanker sehen. Vielmehr geht es den meisten Mittelständlern immer noch erstaunlich gut. Das Interesse an einer Anleihe rührt nicht so sehr aus der Not heraus, sondern steht im Einklang mit konkreten operativen Zielen und dem Wunsch nach einer bankenunabhängigen und nachhaltigen Finanzierungsoption. Denn so gut, dass Rücklagen und Gewinnthesaurierung allein ausreichen, um die notwendigen Zukunftsinvestitionen zu stemmen, geht es den Unternehmen dann auch wieder nicht.

Dem Markt für KMU-Anleihen könnte also sehr wohl eine Zäsur bevorstehen. Aber ein Einschnitt positiver Art. Die Konstellation ist so günstig wie vielleicht nie. Insbesondere wenn das Segment über garantierte Anleihen aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds an Breite gewinnt. Der bevorstehende Start des 400-Milliarden-Euro-Programms der Bundesregierung sensibilisiert bislang zurückhaltende Unternehmens- und Investorengruppen für Anleihen und könnte eine komplett neue Asset-Klasse hervorbringen (mehr dazu in unserer letzten [Fußnote](#)).

Zudem wäre damit ganz automatisch eine breitere Zinskurve verbunden. Während die Kupons für KMU-Anleihen größtenteils zwischen 5% und 7% schwanken, dürften sich staatsgarantierte Mittelstandsbonds eher im Bereich von 1,5% bis 2,5% wiederfinden. Wenn sich künftig alle Neuemissionen an dieser Marke orientieren, nimmt voraussichtlich auch die Zinselastizität für Bonds ohne Staatsgarantie zu. Besonders gut aufgestellte Mittelständler könnten versuchen in die bestehende Lücke vorzustoßen und Kupons zwischen 3% und 5% aufrufen. Damit würde der Abstand zu Bankkrediten sinken, was wiederum den Weg für neue Emittenten bereiten würde. Emittenten vom Schlage einer Dürr AG. Deren laufende Anleihe 2014/2021 hat übrigens einen Kupon von 2,875%. ■

ZUR PERSON: Angela Leser verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung im Kapitalmarkt als zugelassene Händlerin für europäische Aktien und Renten und begleitete im Bereich Institutional Sales mehr als 50 Kapitalmarkttransaktionen. Seit 2017 ist sie bei der BankM AG im Fremdkapitalbereich tätig.





Eyemaxx-Anleihe 2020/25

Branche	Immobilien
Volumen	bis zu 30 Millionen Euro
ISIN	DE000A289PZ4
Zinskupon	5,50% p.a..
Zinszahlung	vierteljährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	22.07.2025
Zeichnung	03.07.2020 - 20.07.2021
Umtauschangebot	03.07.2020 - 16.07.2020
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

[Hier finden Sie den Wertpapierprospekt](#)



reconcept-Anleihe 2020/25

Branche	Erneuerbare Energie
Volumen	bis zu 10 Millionen Euro
ISIN	DE000A289R82
Zinskupon	6,75% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	24.08.2025
Zeichnung	22.06.2020 - 20.08.2020
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

[Hier finden Sie den Wertpapierprospekt](#)



Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590



Nachhaltige Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- ▶ attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- ▶ einmalige Transparenz über alle Investments
- ▶ als nachhaltige Geldanlage klassifiziert



KFM

Deutsche Mittelstand AG

Web: www.kfmag.de

Mail: info@kfmag.de

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 21073741

Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses
Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

EMITTENTENNEWS

- » +++ AUSPLATZIERT +++ Bildungs-CHANCEN-Anleihe (A2TSCT) im Volumen von 13 Mio. Euro platziert
- » NZWL: Corona-bedingter Verlust von rd. 2 Mio. Euro in 2020 erwartet
- » Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS: DE-VAU-GE-Anleihe 2020/25 (A289C5) und Photon Energy-Anleihe 2017/22 (A19MFH) neu im Portfolio
- » SANHA erwirtschaftet Gewinn von 0,6 Mio. Euro in 2019 – Umsatzeinbußen von 10% in 2020 erwartet
- » Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS nimmt neue Aves One-Anleihe 2020/25 (A289R7) ins Portfolio auf
- » Stern Immobilien AG: Geschäftsjahr 2019 verläuft nach Plan
- » TERRAGON erwirtschaftet Gewinn von 1,2 Mio. Euro in 2019
- » Zukauf: FCR Immobilien AG angelt sich NP-Markt in Sachsen-Anhalt
- » Aves One AG: Deutlicher Ausbau des Rail-Segments in 2020
- » publity AG erweitert institutionelle Investorenbasis
- » Hylea Group verzeichnet operative Erfolge in der Pandemie-Phase

MEISTGEKLIKT IN DER LETZTEN WOCHE

- » +++ NEUEMISSION +++ Eyemaxx Real Estate AG begibt neue 5,50%-Anleihe (A289PZ) – Volumen von bis zu 30 Mio. Euro
- » ANLEIHEN-Woche #KW27 – 2020: Eyemaxx, DE-VAU-GE, Photon Energy, Momox, SANHA, paragon, NZWL, 4finance, TERRAGON, German Real Estate, REO, reconcept, Stern Immobilien, ...
- » paragon: Produktions-Auslastung nahezu auf Vorjahresniveau – Zahlreiche Interessenten für Voltabox

ADHOC-MELDUNGEN

- » 4finance plant Laufzeit-Verlängerung der EUR 2021-Anleihe (A181ZP)
- » REO Spanien Projektentwicklungs GmbH: Anleihe 2015/20 (A13SH2) soll verlängert werden

INTERVIEWS

- » „Erwarten auch 2020 ein deutliches Wachstum bei Umsatz und EBITDA“ – Interview mit Frédéric Platini, CEO der R-LOGITECH S.A.M.

ANLEIHEN-BAROMETER

- » Anleihen-Barometer: Katjes International-Anleihe 2019/24 (A2TST9 weiterhin bei 3,5 Sternen – „Diversifiziertes Beteiligungsportfolio“



better-orange.de



www.dgap.de



www.eqs.com



www.b-communication.de



www.quirinprivatbank.de



www.kapitalmarkt-kmu.de



www.bankm.de



www.sdg-investments.com



www.walter-ludwig.com/



www.mwbfairtrade.com

AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de



GESTALTUNG

HU Design Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de



KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 - 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden. Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.